



RUNDER GEBURTSTAG

TEST Sommerreifen. Zum 50-Jahr-Jubiläum haben wir die Testkriterien überarbeitet. Umweltauswirkungen haben nun einen größeren Stellenwert. Verglichen haben wir 50 Reifen der Dimension 205/55 R16.

Die alljährlichen Sommer- und Winterreifentests wurden über die Jahrzehnte ständig überarbeitet, verbessert und an neue Rahmenbedingungen und Herausforderungen angepasst. Nun jähren sich die Reifentests zum fünfzigsten Mal, und zum feierlichen Anlass haben wir gemeinsam mit dem internationalen Testkonsortium gleich fünfzig Reifen antreten lassen. Und zwar in der am häufigsten verlangten Dimension, nämlich 205/55 R16. Diese Reifengröße findet man von Kleinwagen über die Kompaktklasse bis zu Limousinen.

Es gibt eine Vielzahl an chinesischen Reifen, die fest die hinteren Ränge in der Hand haben, aber auch allmählich bis zu den bekannten Marken vordringen. Aber der Markenname allein sagt ohnehin schon lange nicht mehr alles aus. Immer wieder ist mit Überraschungen zu rechnen. Dabei bedeutet ein Platz weiter hinten nicht unbedingt, dass der Reifen beim Test versagt hat. Wenn etwa der Schwerpunkt der Entwicklung auf ökologischen Kriterien liegt, ist es nur naheliegend, dass die Fahrsicherheits- und Performance-Werte nicht mehr im Spitzenfeld liegen, auch wenn es sich bisher um eine Marke mit Strahlkraft handelte.

Neue Kriterien

Hand in Hand mit der Überarbeitung der Testkriterien über die Jahre haben auch die Reifenhersteller ihre Entwicklungen vorangetrieben. Entsprechend dem allgemeinen Trend, Umweltkriterien zusehends ernster zu nehmen, bringen einige Hersteller eigene Modellreihen mit Schwerpunkt auf guten ökologischen Ergebnissen auf den Markt. Das Ranking bestätigt ganz deutlich, dass es den einen Wunderreifen, der alles am besten kann, nicht gibt. Zum fünfzigjährigen Jubiläum wurden nun

neue Kriterien hinzugefügt und in eine neue, übersichtliche Ordnung gestellt. Das Wichtigste ist nun das Zwei-Säulen-Prinzip. So lassen sich Fahrsicherheits- und Umweltkriterien schön auseinanderhalten und Wechselwirkungen erkennen.

Da die Fahrsicherheit die wichtigste Grundlage für ein gedeihliches Miteinander im Straßenverkehr ist, wird sie mit 70 Prozent bewertet, während die Umweltbilanz zu 30 Prozent in die Rechnung eingeht. Die zwei Säulen sind somit sauber getrennt und bieten einen klaren Überblick für alle, die entweder das eine oder das andere als bedeutender für sich wahrnehmen. Unter dem Überbegriff Fahrsicherheit sind die bekannten Kriterien auf trockener und nasser Fahrbahn zusammengefasst. Unter Umweltbilanz kommen einerseits bekannte Kriterien zur Anwendung, wie Laufleistung, Kraftstoffverbrauch und Geräusch. Hier sind das Gewicht des Reifens, der Abrieb und die Nachhaltigkeit neu. Man möchte vielleicht meinen, dass der Abrieb unmittelbar mit der Laufleistung zusammenhänge, aber das stimmt nicht. Das hat wiederum mit dem Reifengewicht, also seiner Masse zu tun. Während der Premiorri Solazo (nicht in der Tabelle) mit knapp 10 kg am schwersten ist, wiegen die leichtesten Reifen nur 7,6 kg (Firestone Roadhawk und Tomket Sport). Normalerweise verliert ein durchschnittlicher neuer Pkw-Reifen an die 1,5 kg Gewicht, bis er abgefahren ist.

Möglichst umfassendes Bild

Das Reifengewicht sagt sehr viel über den Ressourcenverbrauch aus und spielt wiederum in das Thema Verbrauch hinein. Denn wenn mehr Masse beschleunigt werden muss, steigt auch der Spritkonsum. Der Begriff Nachhaltig-

keit soll hier nicht nur als Schlagwort dienen, sondern, so weit möglich, ein umfassendes Bild der Umwelteinflüsse über den weiten Bogen von der Produktion bis zur Nutzung ergeben. Einerseits werden Produktionsstätten und zugehörige Zertifikate bewertet, andererseits die Reifen selbst. Es geht um mögliche Produktionsrückstände, die in die Umwelt gelangen können, aber auch um den Schadstoffgehalt der Gummimischungen wie Nitrosamine und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Hier kann gleich pauschal Entwarnung gegeben werden: Es wurden weder Nitrosamine nachgewiesen, noch PAKs gefunden, die nach EU-Chemikalienverordnung besorgniserregend wären.

Trotzdem ist Reifenabrieb zu einem der großen Themen in den Umweltdiskussionen geworden. Reifen sind der größte Emittent von Mikroplastik. Rund ein Drittel rührt vom synthetischen Kautschuk der Reifen her. Mikroplastik verändert sich chemisch im Lauf der Zeit und sammelt sich am Ende nicht nur in den Ozeanen, sondern landet auch in erschreckendem Maß in unseren Lebensmitteln (siehe Kasten).

Ausgewogenheit als Grundbedingung

Auch in der neuen Zweisäulen-Bewertung ist ein ausgewogenes Testergebnis Grundbedingung für einen der vorderen Plätze. Wer in einer der beiden Säulen entsprechende Schwächen aufweist, die nicht durch besondere Leistungen in der anderen Säule ausgeglichen werden, kommt über ein durchschnittliches Ergebnis nicht hinaus. Immer noch sind eklatante Schwächen bei Nässe die häufigste Ursache für Totalversagen. Da hilft es auch nichts, wenn man bei Laufleistung, Abrieb und Verbrauch zu den

Foto: ADAC

Besten zählt, wie das ausgerechnet beim Letztplatzierten Double Coin der Fall ist. Was Performance und Umweltfreundlichkeit angeht, lässt sich ein gewisser Widerspruch nicht ganz auflösen. Denn sehr auffällig ist die Diskrepanz zwischen Fahrsicherheit und Umweltbilanz beim Michelin e.Primacy. Hier liegt der Schwerpunkt ausdrücklich auf einer exzellenten Umweltwertung, allerdings deutlich auf Kosten der Fahrsicherheit. Dass dieser hochpreisige Markenreifen dort ein „weniger zufriedenstellendes“ Ergebnis erzielt, ist schon bemerkenswert. Andererseits ergibt das nicht nur für die Umwelt einen Vorteil, denn lange Lebensdauer, hohe Verschleißfestigkeit, gute Effizienz und nicht zuletzt ein geringer Kraftstoffverbrauch können einen hohen Kaufpreis mehr als kompensieren.

Testsieger: Mal wieder Conti

Das Gegenteil strahlt der Testsieger aus, der Continental PremiumContact6. Ein Musterexemplar der Ausgeglichenheit: Außer im Handling nirgends Bestnoten, aber auch in keiner Disziplin schlechter als „durchschnittlich“. Aber auch von Continental gibt es einen auf Öko-Kriterien optimierten Reifen, den UltraContact. Er folgt bereits an sechster Stelle im Gesamtranking. Sein Fokus liegt auf Laufleistung und Rollwiderstand, zeigt zugleich aber kaum Schwächen in sicherheitsrelevanten Kriterien. Auf trockener Fahrbahn schafft fast jeder Reifen ein sicheres Ergebnis. Mit schwammigem Fahrverhalten (Radar RPX) oder extralangem Bremsweg (Premiorri Solazo) stechen nur zwei Reifen hervor. Während der Testsieger (Continental PremiumContact6) schon stillsteht, pfeift der Premiorri Solazo noch mit 40 km/h dahin. Bei nasser Fahrbahn ist es ähnlich, die Ergebnisse fallen nur noch dramatischer aus.

Geringe Laufleistung und kurze Lebensdauer gehen oft Hand in Hand. So wird für den Zeetex ZT 1000 mit 23.100 km die geringste Laufleistung prognostiziert. Im Vergleich dazu soll der Michelin e.Primacy 71.500 km schaffen. Das ist fast die dreifache Strecke. Ähnliche Spreizung beim Abrieb: Während der Michelin e.Primacy 34,8 mg Gummipartikel pro Kilometer emittiert, verliert der Avon ZV7 136 mg/km.

Das schlägt sich nicht nur in der ökologischen Bilanz nieder, sondern auch in

Studie: Reifenabrieb im Salat

Stinkende und qualmende Autos sind mittlerweile aus dem Verkehrsbild weitgehend verschwunden. Inzwischen konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf andere Schadstoffe, die zuerst in die Luft, dann ins Wasser und schließlich bis in unsere Lebensmittel gelangen. Vom Winde verweht und mit dem Abwasser weggeschwemmt geraten die feinen Partikel auf Ackerflächen und in den Klärschlamm. Dann tauchen die Schadstoffe im Salat wieder auf. Thilo Hofmann und sein Team vom Zentrum für Mikrobiologie und Umweltwissenschaften an der Uni Wien haben die Wege von Reifenpartikeln bis in unseren Organismus genauer verfolgt. So nehmen unter anderem Salatpflanzen chemische Verbindungen aus Reifenpartikeln fortwährend auf. Einige davon sind hochgiftig und werden auch noch zu weiteren Substanzen umgewandelt. Thilo Hofmann: „Die Pflanzen verarbeiten die Stoffe und erzeugen dabei Verbindungen, die bisher nicht beschrieben wurden. Da wir die Toxizität dieser Stoffwechselprodukte nicht kennen, stellen sie eine nicht abschätzbare Gesundheitsgefahr dar.“ Die Studie ist in der internationalen Fachzeitschrift „Environmental Science & Technology“ erschienen. Ähnliches gilt auch für Bremsstaub und Straßenabrieb, die noch schwieriger zu erfassen sind. Der Reifenabrieb lässt sich vergleichsweise gut statistisch abbilden. Autofahren erzeugt etwa ein Kilogramm Reifenabrieb pro Person und Jahr (Thilo Hofmann, Universität Wien) oder ein Auto löst zwischen 20 und 80 kg Reifengummi in seinem Leben sozusagen in Luft auf (Peter Fischer, TU Graz).

der ökonomischen. So benötigt man von dem etwas billigeren Reifen für die gleiche Strecke mitunter gleich drei Garnituren. Umso bedeutender ist dieser Effekt somit auch, je höher die jährliche Kilometerleistung ausfällt. Wer billig kauft, kauft teuer, trifft hier in einigen Fällen augenscheinlich zu.

Das Geräuschniveau eines Reifens ist heutzutage durch konsequente Geräuschkämmung am Fahrzeug oft gar nicht so entscheidend für die Insassen des Autos, aber unbedingt relevant für die Umgebung. Mit 69,1 dB(A) ist der Delinte DH2 der leiseste Kandidat im Test. Der Petlas Imperium PT515 strahlt stolze 73,6 dB(A) ab. Leise Reifen stellen somit durchaus auch ein Umweltkriterium dar.

Zielkonflikt bleibt

Aus dem umfassenden Vergleich der 50 Reifen identischer Dimension, aufgefädelt nach zwei Hauptkriterien, nämlich Fahrsicherheit und Umweltbilanz, lassen sich einige Schlüsse ziehen. Wer voll auf Umwelt setzt, muss signifikante Einbußen bei der Fahrsicherheit in Kauf nehmen. Wer Fahrsicherheit auf hohem Niveau erwartet, wird zugleich keinen Rekordhalter in Sachen Umweltschonung bekommen.

MEHR ZUM THEMA

Die Testkriterien und die vollständige Tabelle sind für registrierte Nutzer:innen unter [konsument.at/sommerreifen23](https://www.konsument.at/sommerreifen23) abrufbar.



Reifen-Dimension 205/55 R16 91V

Marke	Modell	Richtpreis in (€)	EU-Reifenlabel			70 %									
			Rollwiderstand	Nasshaftung	Geräuschemission (dB)	FAHR SICHERHEIT	Trockene Fahrbahn	Fahrverhalten (Stabilität)	Fahrsicherheit (Handling)	Bremsen	Nasse Fahrbahn				
												TESTURTEIL			
			Erreichte von 100 Prozentpunkten												
Continental	PremiumContact 6	90,-	gut (71)	C	A	71	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Goodyear	EfficientGrip Performance 2	80,-	gut (70)	B	A	69	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Michelin	Primacy 4+	88,-	gut (69)	C	A	69	+	+	o	+	+	+	+	+	+
Bridgestone	Turanza T005	84,-	gut (65)	B	A	71	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Falken	Ziex ZE310 Ecorun	66,-	gut (65)	C	A	67	+	+	++	++	+	+	+	+	+
Continental	UltraContact	88,-	gut (64)	B	A	69	o	+	o	+	+	+	o ²⁾	+	+
Nokian Tyres	Wetproof	74,-	gut (64)	C	A	68	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Hankook	Ventus Prime4 (K135)	69,-	gut (61)	C	A	69	+	+	o	+	+	+	+	+	+
Kumho	Ecsta HS52	64,-	gut (60)	C	A	71	+	+	o	+	+	+	+	+	+
Kenda	Kenetica Pro KR210	68,-	durchschnittlich (59)	C	B	69	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Nexen	N'Fera Primus	66,-	durchschnittlich (59)	D	A	71	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Fulda	EcoControl HP2	63,-	durchschnittlich (58)	C	B	70	o	+	o	+	+	+	o ²⁾	+	+
Kleber	Dynaxer HP4	k.A.	durchschnittlich (58)	C	A	68	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
Pirelli	Cinturato P7 (P7C2)	84,-	durchschnittlich (58)	C	A	69	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
Semperit	Speed-Life 3	74,-	durchschnittlich (58)	C	B	71	o	o ²⁾	o	o	+	+	+	+	+
Toyo	Proxes Comfort	66,-	durchschnittlich (58)	C	A	70	o	+	o	+	+	+	o ²⁾	+	+
Debica	Presto HP2	59,-	durchschnittlich (57)	D	B	70	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
Dunlop	Sport BluResponse	k.A.	durchschnittlich (57)	B	A	68	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
Firestone	Roadhawk	67,-	durchschnittlich (56)	C	A	70	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
Sava	Intensa HP 2	71,-	durchschnittlich (56)	C	B	70	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
BF Goodrich	Advantage	90,-	durchschnittlich (55)	C	A	70	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
GT Radial	FE2	63,-	durchschnittlich (53)	C	A	69	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
Esa+Tecar	Spirit Pro	k.A.	durchschnittlich (50)	C	A	71	o	o ²⁾	-	-	+	+	+	+	+
Barum	Bravuris 5HM	68,-	durchschnittlich (48)	C	B	71	o	o	o	o	o	+	o ²⁾	+	+
Norauto	Prevensys 4	66,-	durchschnittlich (48)	C	A	71	o	o ²⁾	o	o	+	+	+	+	+
Viking	ProTech NewGen	80,-	durchschnittlich (48)	C	B	71	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
Apollo	Alnac 4G	72,-	durchschnittlich (47)	C	C	70	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
General	Altimax One S	k.A.	durchschnittlich (47)	C	B	71	o	o	o	o	+	+	- ²⁾	+	+
Giti	GitiSynergy H2	82,-	durchschnittlich (47)	C	A	71	o	+	+	+	+	+	o ²⁾	+	+
Uniroyal	RainSport 5	66,-	durchschnittlich (47)	C	A	71	o	o ²⁾	-	-	+	+	+	+	+
Westlake	ZuperEco Z-107	61,-	durchschnittlich (47)	D	B	71	o	+	o	+	+	+	o ²⁾	+	+
Petlas	Imperium PT515	68,-	durchschnittlich (45)	C	B	71	o	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+
Hifly	HF201	k.A.	durchschnittlich (44)	D	C	71	- ²⁾	o	o	o	+	+	- ²⁾	+	+
Michelin	e.Primacy	105,-	durchschnittlich (44)	A	B	69	- ²⁾	o	o	o	+	+	- ²⁾	+	+
Cooper	Zeon CS8	74,-	durchschnittlich (41)	D	A	70	- ²⁾	- ²⁾	-	-	+	+	+	+	+
King Meiler	Sport 1	65,- ³⁾	weniger zufriedenst. (39)	k.A.	k.A.	k.A.	- ²⁾	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+
Laufenn	S Fit EQ+	63,-	weniger zufriedenst. (39)	C	B	71	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	+
Minerva	F209	58,-	weniger zufriedenst. (38)	C	B	70	- ²⁾	-	-	-	+	+	- ²⁾	+	+
Tomket	Sport	52,-	weniger zufriedenst. (36)	C	B	69	- ²⁾	o	-	o	+	+	- ²⁾	+	+
Avon	ZV7	114,-	weniger zufriedenst. (31)	D	A	70	-	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+
Delinte	DH2	55,- ³⁾	weniger zufriedenst. (31)	B	B	71	- ²⁾	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+
Radar	RPX 800	58,- ³⁾	weniger zufriedenst. (31)	C	A	71	- ²⁾	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+
Rotalla	Setula E-Race RH01	68,-	weniger zufriedenst. (31)	C	B	69	- ²⁾	o	-	-	+	+	- ²⁾	+	+
Zeetex	ZT1000	k.A.	weniger zufriedenst. (31)	E	C	71	-	- ²⁾	-	-	+	+	o	+	+

Bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch **Zeichenerklärung:** k.A. = keine Angabe ¹⁾ Onlinepreis, ohne Versandkosten ²⁾ führt zur Abwertung ³⁾ konnte nur bei einem Anbieter erhoben werden **Beurteilungsnoten:** sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (- -) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preise:** Februar 2023

					30 %										
Bremsen	Aquaplaning auf Geraden	Aquaplaning in Kurven	Handling	Seitenführung	Umweltbilanz	Lebensdauer	Verschleißfestigkeit	Effizienz	Reifengewicht	Kraftstoffverbrauch	Geräusch	Innengeräusch	Außengeräusch	Nachhaltigkeit	
+	o	o	++	+	+	+	+	o ²⁾	o	+	o	o	o	o	
+	o	o	++	+	+	++	+	+	+	+	o	+	o	o	
+	+	+	+	o	+	++	+	+	o	+	o	o	o	o	
+	+	o	+	o	+	+	+	+	++	+	o	o	o	o	
+	o	+	+	o	o	+	+	o ²⁾	o	+	o	o	o	-	
+	o	-	+	o	+	++	+	+	+	+	o	+	o	o	
+	+	o	+	o	o	o ²⁾	o	+	+	+	o	o	o	o	
+	o	o	+	o	o	+	+	o ²⁾	o	+	o	+	o	o	
+	+	o	+	o	o	+	+	o ²⁾	o	+	o	o	o	-	
o	+	+	+	o	o	o ²⁾	o	+	o	+	o	o	o	-	
+	+	+	o	o	o	o ²⁾	o	+	+	+	o	+	o	o	
o	+	+	o	o	+	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
o	+	+	o	o	+	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
o	+	+	o	o	o	+	+	o ²⁾	+	o	+	o	+	o	
+	+	+	+	o	o	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
o	o	o	+	o	+	+	+	+	+	+	o	+	o	-	
o	+	+	o	o	o	+	+	+	+	o	o	o	o	o	
o	+	+	o	o	o	o ²⁾	+	+	+	+	o	o	o	o	
o	+	+	o	o	o	o ²⁾	+	+	+	+	o	o	o	o	
o	+	o	o	o	o	o ²⁾	+	+	o	+	o	o	o	o	
o	+	o	o	o	o	o ²⁾	o	+	o	+	o	o	o	-	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
o	o	+	-	o	o	o ²⁾	o	+	+	+	o	+	o	o	
+	o	+	+	o	o	o	o ²⁾	+	+	+	+	+	o	o	
o	o	+	-	o	o	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
o	+	o	o	o	o	o ²⁾	o	+	+	+	o	+	o	-	
-	o	o	-	o	+	+	+	+	+	+	o	+	o	o	
-	+	+	-	o	o	o	+	+	o	+	o	o	o	-	
+	++	++	+	o	o	o ²⁾	o	+	+	o	o	o	o	o	
o	+	+	o	o	- ²⁾	- ²⁾	o	+	+	+	o	o	o	-	
-	o	o	o	o	o	+	+	o ²⁾	o	+	o	+	-	-	
-	o	o	-	o	o	o	+	+	+	+	+	+	o	-	
-	-	-	-	-	++	++	++	+	+	++	o	o	+	o	
+	+	o	+	o	o	o ²⁾	o	o	-	+	+	+	o	-	
-	o	o	-	o	o	o ²⁾	+	+	o	++	o	-	o	o	
o	o	o	o	o	- ²⁾	- ²⁾	o	+	+	+	o	+	o	o	
-	o	o	-- ²⁾	o	o	o ²⁾	+	+	+	+	o	o	o	-	
-	o	o	-	o	o	o ²⁾	+	+	++	+	o	o	o	-	
+	+	o	o	o	- ²⁾	-	- ²⁾	o	o	+	-	-	o	o	
+	o	-	o	o	-	- ²⁾	o	+	o	+	+	+	+	-	
o	o	-	-	o	-	- ²⁾	o	+	o	+	+	+	+	-	
-	+	o	-- ²⁾	o	o	o ²⁾	+	+	+	+	o	+	o	-	
o	o	o	-	o	- ²⁾	- ²⁾	-	+	o	+	+	+	+	-	

Nicht zufriedenstellend

Sechs Reifen mussten wir mit „nicht zufriedenstellend“ bewerten. Wir haben sie aus der Tabelle herausgenommen, stellen sie aber hier kurz vor.

Lassa Driveways. Der in der Türkei produzierte Reifen erweist sich schon auf trockener Fahrbahn als wenig präzise im Lenkverhalten. Der Bremsweg ist „gut“ bei Trockenheit, aber nur mehr „weniger zufriedenstellend“ bei Nässe, genauso wie das Handling. Beim Kraftstoffverbrauch hingegen nur knapp ein „sehr gut“ verfehlt.

Berlin Tires Summer UHP 1 G2. Der chinesische Reifen mit deutsch klingendem Namen schneidet nicht zufriedenstellend ab, hauptsächlich aufgrund der mangelhaften Nassperformance. Selbst im Trockenen schwach, immerhin gute Bremswerte. Geringe Laufleistung, relativ geringer Kraftstoffverbrauch, hohes Gewicht, lautes Abrollgeräusch.

Evergreen DynaComfort EH226. Durchgefallen aufgrund durchwegs schwacher Performance im Trockenen und vor allem sehr schwachen Leistungen im Nassen. Kraftstoffverbrauch, Abrieb und prognostizierte Laufleistung scheinen in Ordnung. Der in China produzierte Reifen erreicht in der Nachhaltigkeit nur ein „weniger zufriedenstellend“.

Premiorri Solazo. Der südeuropäisch klingende Premiorri wird in der Ukraine hergestellt und zeichnet sich vor allem durch geringen Abrieb und geringen Kraftstoffverbrauch aus. Die Laufleistung ist hingegen mittelmäßig. Längster Bremsweg auf trockener Fahrbahn und sehr schwache Performance bei Nässe. Schwerster aller Reifen.

Riken Road Performance. Der Reifen aus Serbien weist zwar wenig Abrieb auf, ihm wird aber trotzdem nur eine mittlere Laufleistung prognostiziert. Das niedrige Gewicht hat unter anderem einen geringen Kraftstoffverbrauch zur Folge. Lautes Abrollgeräusch. Entgegen der namentlichen Verheißung schwach bis sehr schwach in Performance-Kriterien.

Double Coin DC99. Der insgesamt schlechteste Reifen im Test erscheint zugleich als ökologisch-ökonomisches Wunderding. Bestwerte in Lebensdauer und Verschleiß, gut in Effizienz und Kraftstoffverbrauch. Allerdings ungewöhnlich schlecht auf nasser Fahrbahn, beim Bremsen und im Handling. Mit 9,3 kg relativ hohes Reifengewicht.